

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

**Heft:** 43

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

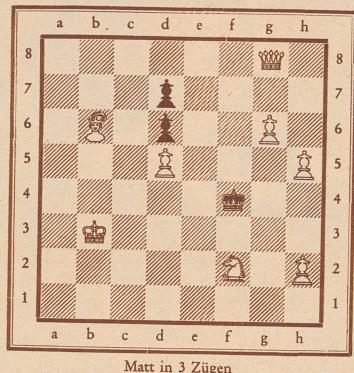
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

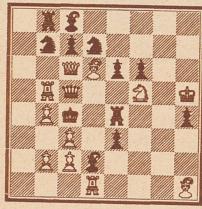
**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

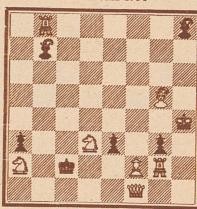
## Problem Nr. 266

PROF. DR. H. ROHR, BRESLAU  
Urdruck

## Problem Nr. 267

M. WROBEL, WARSCHAU  
1./2. Pr. Tecza 1931

## Problem Nr. 268

G. CRISTOFFANINI, GENUA  
3. Pr. Tecza 1931

## Partie Nr. 107

Gespielt am Meisterspiel von Bled 1931.

Weiß: Stoltz.

Schwarz: Dr. Tartakower.

1. d2-d4	d7-d5	6. e2-e3	0-0
2. c2-c4	c7-e6	7. Lf1-d3	c7-e5
3. Sg1-f3	Sg8-f6	8. 0-0	b7-b6
4. Lc1-g5	Lf8-e7	9. Dd1-c2	h7-h6
5. Sb1-d2	Sb8-d7	10. Lg5-h4	Lc8-b7

## SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

11. Ta1-d1      c5×d4<sup>1)</sup>      30. b2-b4<sup>2)</sup>      Dc5-d4  
 12. e3×d4      d5×c4      31. Sc5-e3      Dd4-c3  
 13. Sd2×c4<sup>3)</sup>      Lb7×f3      32. Te1-e2      Dc3×a3  
 14. g2×f3      Sf6-h5      33. Df3-a8+      Kg8-h7<sup>4)</sup>  
 15. Lh4-g3      Sh5×g3      34. Se3-d5      Sf6×d5  
 16. h2×g3      Sd7-f6      35. La2×d5      Da3-d3<sup>5)</sup>  
 17. Dc2-e2      Ta8-c8      36. Ld5-f3      Lc7-d8  
 18. f3×e4      Tc8-c7      37. Tc2-e8      Dd3-d4  
 19. Ld3-b1      Le7-d6<sup>6)</sup>      38. Lf3-e4      Dd4-f6  
 20. a2-a3      Dd8-e7      39. Tb8-e6<sup>7)</sup>      Df6-d4  
 21. Tf1-e1      Tf8-d8      40. Da8-e6      Ld8-b6<sup>8)</sup>  
 22. Sc4-e3      Tc7-d7      41. Te6-e8!      Dd4×f2+  
 23. f4-i5<sup>9)</sup>      e6-e5      42. Kg2-h3      Df2-f1+  
 24. Sc3-c4      e5×d4      43. Kh3-h4!      Lb6-d8+  
 25. De2-f3<sup>10)</sup>      Dc7-f8      44. f5-f6+      g7-g6<sup>11)</sup>  
 26. Td1×d4      Ld6-c7      45. Lc4×g6+!      Kg7×g6  
 27. Td4×d7      Td8×d7      46. Te8-g8+      Kg6-h7  
 28. Kg1-g2      Df8-c5      47. Dc6-e4+!<sup>12)</sup>      Aufg.  
 29. Lb1-a2      b6-b5

<sup>1)</sup> Weiß verzichtet auf einen sofortigen Druck auf die schwarze Stellung (d5), um Sc4 mit S×c4 und d×c4 mit S×c4 beantworten zu können. Schwarz benutzt jedoch die Atempause zur ruhigeren Entwicklung.

<sup>2)</sup> Schwarz entschließt sich zu einer Unternachmung, da er den weißen d-Bauern isolieren kann.

<sup>3)</sup> Konsequenter und mutig gespielt. Weiß muß einen Rödienangriff inszenieren, wenn er an der Schwäche des d-Bauern nicht langsam zugrunde gehen will.

<sup>4)</sup> Es wäre verfehlt, auf den Gewinn des d-Bauern zu spielen, z. B.: 19. Td7 20. Se5 mit der Drohung Sc6.

<sup>5)</sup> Weiß versucht den schwachen d-Bauern freizuspielen und aus ihm eine gefährliche Waffe zu schmieden.

<sup>6)</sup> Weiß geht allen Remisvarianten (T×d4 D×D 26. T×Dc5) aus dem Wege.

<sup>7)</sup> Ein Bauernopfer von fraglicher Güte, das aber zu einem wilden Ringen führt.

<sup>8)</sup> Auf 33... Td8 gewinnt Weiß mit 34. Db7 den Bauern bei gutem Spiel zurück. 33... Ld8 gestattet ihm die Fortsetzung des Angriffes mit 34. Sd5.

<sup>9)</sup> Natürlich nicht D×b4 wegen 36. Dc6!

<sup>10)</sup> Weiß überrascht in der Folge durch fein pointierte Züge. Natürlich darf sich Schwarz nicht auf B×T 40. BXB+ g6 41. B×T einlassen. Mit 39... Dc3 hätte er noch Gelegenheit gehabt, auf Remis zu spielen. Allein jetzt ist auch Dr. Tartakowers Kampfgeist erwacht; er entdeckt die Möglichkeit eines gewaltigen Gegenangriffs.

<sup>11)</sup> Natürlich wäre 40... Lf6 vorsichtiger gewesen. Wahrscheinlich hat Tartakower auch gesehen, daß ihm der weiße König vorläufig entwischte; die Schlußpointe der weißen Kombination muß ihm jedoch entgangen sein.

<sup>12)</sup> Eine pikante Stellung! Wenn Weiß sich jetzt zu 45. D×d7 verleiten läßt, so behält der Großmeister recht: 45... L×f6+ 46. Kg4 h5#! Allein Stoltz riecht den Braten und findet den richtigen Weg.

<sup>13)</sup> Die Schlußpointe, die ein kurzzügiges, undeckbares Matt aufdeckt.

Partiestellung.  
An der Prager Schacholympiade kam es in der Partie Dr. Balogh-Cromer zu folgender Stellung:



Schwarz: Cromer

Weiß: Dr. Balogh

Dr. Balogh erwang hier den Sieg durch folgende hervorragende Opferwendung:

21. Dd4-a8+      Sc6-b8  
 22. Dd8×b8+!!      Kc8-b7  
 23. Lb5×d7+      Schwarz gibt auf.

Matt in 3 Zügen ist nicht abzuwenden: 23... Ka6 24. Lc8+ Ka5 25. Sc4+ Ka4 26. Tb4#!; oder 23... Ka8 24. Tb1×b8+! Kx8×b8 25. Tb1+ Ka8 26. Lc6#!.

## Lösungen:

**Nr. 259 von A. Kubbel:** (Kf6 Df2 Lb6 Sd3 e3 Bb3 c2; Kc3 Ta1 Lb2 Sc6 Bb4. Matt in 2 Zügen.)

1. Sc5! droht Sc4#! 1... La3 2. Sa4#!; 1... Lc1 2. Sd1#!; 1... Kd4 2. Dd2#!; 1... Lh7 2. Sd5#!.

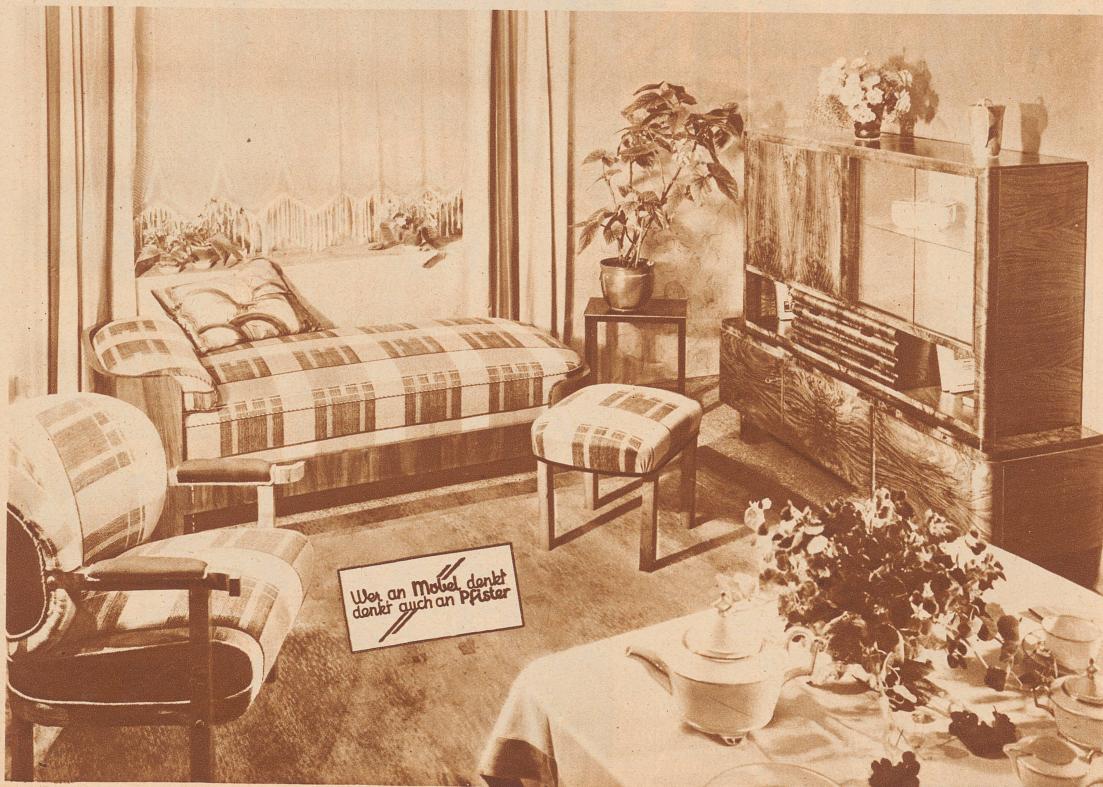
**Nr. 260 von Heuäcker:** (Ka7 Dg3 Tf2 g2 Lf3 g1 Sh2 Bg4; Kh1 Tf1. Matt in 3 Zügen.)

1. Ka6 Ta1 2. Ta2 etc. 1... Tb1 (c1, d1, e1) 2. Tf1! etc.

**Nr. 261 von Mansfield:** (Kb8 Db7 Lc8 c3 Se6 f4 Bg5 h4 h3; Kf5 d4 h6 Sc4 Bf3. Matt in 2 Zügen.)

1. Sg6! droht 2. Se7#!; 1... K×S 2. Sf4; 1... T×g6

2. Df3; 1... T×e6 2. Db1#!.



... denn man wird sich heutzutage an Möbelpfister wenden, wenn man am vorteilhaftesten kaufen will. Die Preise sind am günstigsten und die Auswahl ist so vielseitig wie nirgends sonst.

Vor jedem Möbelkauf verlangt man am besten den neuen Katalog, „Das Buch der schönen Möbel“.

Schreiben Sie an die  
**Möbel-Pfister A.-G.**  
in Basel, Zürich oder Bern